

Verschmutzte Nutztiere – ein Tierschutzproblem

Josef Troxler

Veterinärmedizinische Universität Wien
Institut für Tierschutzwissenschaften
und Tierhaltung



Inhalt

- Einleitung
- Sauberkeit versus Verschmutzung
- Körperpflegeverhalten
- Erhebung
- Bewertung
- Schlussfolgerungen



Einschätzung von Befunden

Befragung AT in der CH, Korff, 2013,
Befunde aus der Rinderschlachtung als Tierschutzindikatoren?
Eine Umfrage unter amtlichen Tierärzten

| Rang | Kategorie Kalb | Kategorie Rind | Kategorie Kuh |
|------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1 | Kümmerer | Verschmutzung | Verschmutzung |
| 2 | Mgr-hgr. Lahmheit | Wunde | Wunde |
| 3 | Verschmutzung | Gestörtes AB | Mgr-hgr. Lahmheit |
| 4 | Wunde | Fraktur | Gestörtes AB* |
| 5 | Gestörtes AB* | Mgr-hgr. Lahmheit | Kachexie |

Sich sauber halten

- Körperpflege ist ein tief verankertes Phänomen in der Biologie
- Tierarten haben unterschiedliche Strategien entwickelt, den Körper sauber zu halten.
- Verschmutzung verhindern
- Fremdstoffe entfernen
- Physiologische Funktionen garantieren

Strategien

Guillermo J. Amador¹ and David L. Hu
Journal of Experimental Biology (2015) 218, 3164-3174 doi:10.1242/jeb.103937

- **Strategie 1** (non-renewable cleaning strategy)
 - Sich lecken
 - Sich schütteln
 - Kratzen, Scheuern, Fliegen abwehren
- **Strategie 2** (Renewable cleaning strategy)
 - Augenbrauen, Wimpernhaare
 - Talg (wasserabstossend)
 - Haarwechsel

Tierartliche Unterschiede

- Evolutive Entwicklung
- Verhalten
- Physiologische Prozesse und morphologische Strukturen



Sauberkeit

- Der Begriff ist sehr uneinheitlich (DUDEN (2013))
 1. frei von Schmutz, Unrat, Verunreinigungen
 2. keinen Schmutz verursachend
 3. keine lästigen oder schädlichen Stoffe hervorbringend, mit sich bringend.
- Kontamination: keimfrei, steril, aseptisch
- Subjektiv; fleckenlos, rein, hygienisch
- Integument als Bezugspunkt

Integument

- Definition: *Haut und Anhangsorgane*
(*Ohren, Schwanz,*
Milchdrüsen, Hoden, Klauen)
- Integument als Schnittstelle zwischen
Inwelt und Außenwelt des Lebewesens

Integument



Schutzfunktion

Abgabe von Stoffen

Aufnahme von Strahlung

Aufnahme von Verunreinigung

Spiegel der Umwelteinflüsse

Integumentverschmutzung

- *Ausdruck der Tier-Umwelt-Interaktionen*
- *Abhängig von der Produktionsform und den Tieren* (Eggert-Satzinger, 2017)
 - Kot, Staub, Pflanzenreste
 - Ausscheidungen des Verdauungstraktes am wichtigsten (Art der Fütterung, Aufstallung, Platzangebot, Stallklima, Menge und Qualität der Einstreu, gegenseitige Verschmutzung, Management, Pflege)
 - Haarlänge (SOFOS et al. 1999)

Integumentverschmutzung

- Mist- und Urinschäden bei häufiger und dauernder Einwirkung (Ätzung und Entzündungen)
- Hautabschürfungen, Wunden
- Juckreiz
- Verlust der Schutzfunktion der Haut: (Wärme- und Kälteschutz, Polsterung)
- Ektoparasiten
- Veränderung der hauttypischen Mikroflora
- Störung der Drüsenfunktion

Beurteilung

- Scoringsystem
- Verschiedene Körperstellen können unterschiedlich verschmutzt sein.
- Nur Tiere mit starker Verschmutzung zählen (Stark verschmutzter Bereich >30cm)

- BIO AUSTRIA, Leitfaden Tierwohl Rind, 2015, www.bio-austria.at
- FAYE u. BARNOUIN (1987) 5 Körperstellen
- KTBL: Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Rind, (2016)

Beurteilung 2

- Größe der Verschmutzung
- Dauer der Verschmutzung
- Management (Pflege, Einstreu, Reinigung, Fütterung, Besatzdichte)
- Durchfallerkrankungen (Beachte DD!)

Beurteilung

BIO AUSTRIA, Leitfaden Tierwohl Rind, 2015, www.bio-austria.at

Bei Kühen ist folgende Tieranzahl zu beurteilen:

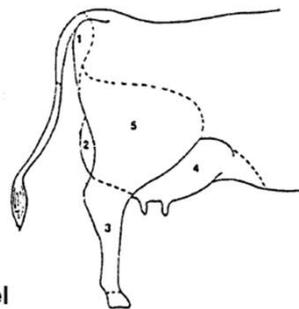
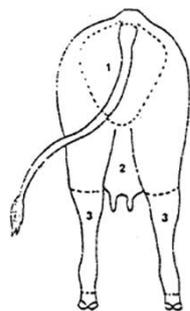
| Bestandesgröße/ Anzahl an Tieren | Wie viele Kühe werden beurteilt? |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| • Weniger als 30 | Alle Tiere |
| • 30 bis 49 | 30 Tiere |
| • 50 bis 70 | 35 Tiere |
| • Mehr als 70 | 50 Tiere |

Beurteilung Schweregrad

- 0: keine Verschmutzung
- 1 leichte
- 2 mittlere
- 3 starke an einzelnen Körperstellen
- 4 flächenhaft stark



Anzahl betroffene Körperregionen

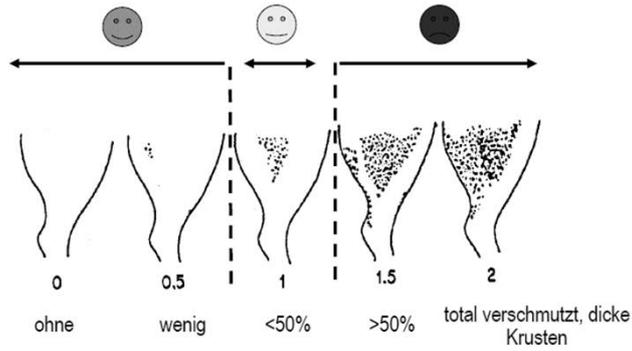


- Schwanz
- Euter
- Oberschenkel
- Unterschenkel
- Bauch
- Brust
- Vorderbeine

Quelle: BLV, Schweiz

Verschmutzungsgrad

Bezug: betroffene Körperstelle



Quelle: BLV, Schweiz



Beurteilung



Beurteilung



Beurteilung



Beurteilung



vetmeduni
vienna 


INSTITUT FÜR
TIERHALTUNG UND
TIERSCHUTZ

Beurteilung



vetmeduni
vienna 


INSTITUT FÜR
TIERHALTUNG UND
TIERSCHUTZ

Beurteilung



Beurteilung



Beurteilung



vetmeduni
vienna 


INSTITUT FÜR
TIERHALTUNG UND
TIERSCHUTZ

Beurteilung



vetmeduni
vienna 


INSTITUT FÜR
TIERHALTUNG UND
TIERSCHUTZ

Clean livestock policy CLP

Peter Paulsen, vetmeduni

- EU Recht
- Nationale CLP Programme
- Sichtweise Primärproduktion
- Sichtweise Schlachthof / Fleischgewinnung
 - Evaluierung
 - Korrekturmaßnahmen

Visuelle Sauberkeit der Häute und Mikrobiologie

Rinderhäute haben bis 10^9 Bakterien/cm² (Jericho et al. 1996; es gibt aber schon viele frühere Literatur)

Bakterienzahl auf optisch schmutzigen Häuten höher als auf "sauberen Häuten" (Hauge et al., 2015).

Übertrag auf Fleisch beim Enthäuten

- Vorschneiden Rumpfunterseite, Extremitäten
- Hautabzug
- Kreuzkontamination (von anderen Schlachtkörpern, Personal, Geräten..)

Saubere Rinder = “saubere Schlachtkörper”?

Bakterienzahl auf optisch schmutzigen Häuten höher als auf “sauberen Häuten” (Hauge et al., 2015).

Korrelation von Bakterienzahl auf Haut und auf Schlachtkörper/Fleisch aber nicht immer überzeugend (Hauge et al., 2015). – Warum?

Bewertung Tierschutz

Verschmutzung



Schmerzen Leiden Schäden schwere Angst

Dauer

Schweregrad

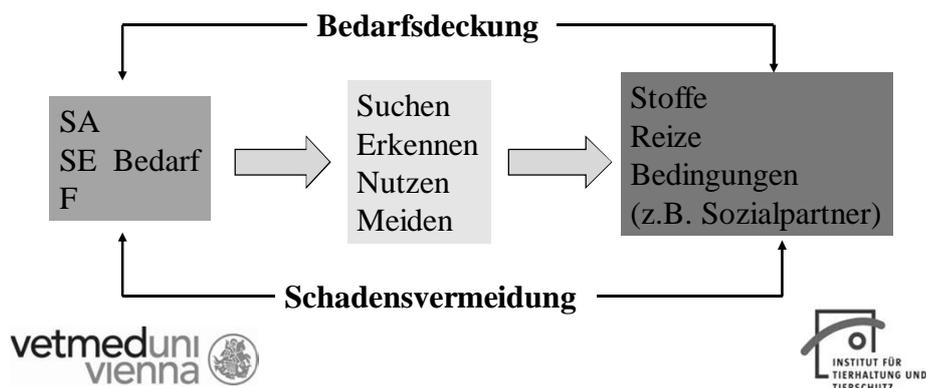
Organismus und Umwelt

(Bedarfsdeckungs- und Schadenvermeidungskonzept nach Tschanz)

Organismus

Verhalten

Umgebung



Kontrollen

- Genaue Dokumentation des Sachverhalts
 - Befundbeschreibung,
 - Anzahl betroffener Tiere, inkl. Schweregrad
 - Klinische Differentialdiagnosen
 - Management, Betreuung, Pflege
 - Fotos
- Frist zur Behebung setzen (TSchG, § 35)
- Strafrechtliche Abklärung treffen

Kontrollen

- Basis Tierschutzgesetz und Verordnungen
 - TSchG § 5 (2), 10 (Bewegungseinschränkung)
13 (Vernachlässigung)
 - TSchG § 13 (Bedürfnisse der Tiere)
 - TSchG § 14 (Betreuung, Sachkunde)

Schlussfolgerungen

- Körperpflegeverhalten ist ein essentielles Verhalten, artspezifisch ausgeprägt
- Es dient der Sauberkeit der Tiere
- Das Verhindern des Körperpflegeverhaltens führt zu Verminderung der Bedarfsdeckung und der Schadensvermeidung \implies **Leiden**
- Starke, andauernde Verschmutzungen führen zu physiologischen und morphologischen Schäden
- Tierhalterinnen und Tierhalter müssen durch Pflege die Einschränkungen kompensieren
- Unterbringung, Fütterung und Betreuung müssen Verschmutzungen verhindern.

Danke für die Aufmerksamkeit



Foto Kahrer E.

vetmeduni
vienna 


INSTITUT FÜR
TIERHALTUNG UND
TIERSCHUTZ